Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

IV. B. Bergstrup.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

Visual Library

Die Köttereien.

1. Luers, 23 ha groß. 1545 und 1568 Ahlert Niemann, 1568 Hermann Niggemann. 1577 eigenhörig an Wulfert Dorgelo zu Welpe. Später stand der Kotten in gutspflichtigem Verhältnisse zur Kirche in Vechta; abgelöst 1844 mit einer jährlichen Enschädigungsrente von 10 ℔. Vhst. 1545: 3 Pf., 2 Ochs., 5 K., 4 R., 4 Schw.; 1669: 2 Pf., 2 K., 2 R., 1 Schw. Monatschatz in münsterscher Zeit 21 Schill.

2. Beneke, 18 ha groß. 1568 Hille up der Heide, 1613 Berend up der Heide. 1653 eigenhörig an Gut Brettberg, später guteigen an die Pfarre Langförden. Pflichten: 2 Tage Spanndienst, den Osterpröven zu Holtrup nach Langförden fahren. 1843 wurde das gutsherrliche Verhältnis mit den unbest. Gefällen gegen eine jährl. Rente von 2 Sch. Rg. aufgehoben. — Am Amthause wurden 9 Gr. Knechtegeld gezahlt. An den Pastor in Langförden von einem Kampe 9 Sch. Haf. Monatschatz in münst. Zeit 14 Schill.

Neubauer: Acker, j. Aug. Bohmann (7 ha), Frese (Stolle), j. Büssing (9 ha), Nordmann, j. Thölking (6 ha), Oldehus, j. Schumacher (7 ha), Rolfes, j. Jos. Böckmann (6 ha), Tebbe, j. Suing (9 ha), Tebbe, j. Themann (1 ha). Häusler: Wempe (12 ha), Vaske, j. Dasenbrock (10 ha), Themann (Kühling), 1882 zerstückt.

IV. B. Bergstrup.

Das Gut Brettberg zog aus der B. den Zehnten, der 1835 mit dem Gute an den Kaufmann Russel verkauft wurde. Münst. Ganzerben gab es in Bergstrup nicht, sondern nur Halberben: Menke, Kühling, Busse, Surmann und Thole, die in oldenb. Zeit Vollerben wurden. 1905 hatte die Bauerschaft 27 Wohnhäuser, 28 Haushaltungen, 146 Einwohner.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Menke, 38 ha groß. 1545 und 1568 Joh. Menkink. Münst. Lehen. 1458 wurde Hinrik van Elmendorpe mit Gerd Menkinks erve to berchtorpe belehnt. Um 1511 ließ sich Otto von Doringelo mit der Stelle belehnen. 1577 war sie eigenhörig an Cord Mönnick, 1611 an den Landdrosten Bar zu Hunteburg. — Der Monatschatz betrug 1680 1 ℔ 21 Schill. Vhst. 1545: 5 Pf., 3 Ochs., 6 K., 9 R., 10 Schw.; 1669: 3 Pf., 3 K., 4 R., 3 Schw., 30 Schafe. 1545: 3½ Mlt. Einsaat. Das Erbhaus lag früher im Dorfe. Es ist erst in neuerer Zeit an die jetzige Stelle an der Staatschaussee verlegt. Mit der Stelle ist eine Ringofenziegelei verbunden.

2. Kühling, 32 ha groß. 1545 Dirik Kuelink, 1568 Katrine Kulink, 1593 Joh. Kulink. 1571 eigenhörig an Jürgen von Südholte, 1721 an Gut Strohe. — Monatschatz in münst. Zeit 1 ℔ 17 Schill. 6 ₰. Vhst. 1545: 3 Pf., 1 Ochs, 5 K., 5 R., 19 Schw., 17 Schafe; 1669: 3 Pf., 2 K., 2 R., 1 Schw., 10 Schafe. 1545: 4 Mlt. Einsaat.

3. Busse, jetzt Bröring, 34 ha groß. 1545 und 1568 Hinrik Ameskamp, 1593 Dirik Ameskamp. 1577 eigenhörig an Dinklage zu Schulenburg. Monatschatz in münsterscher Zeit 1 ℔ 21 Schill. — 1884 kaufte die Stelle Rechtsanwalt Engelbert Bartel, von diesem 1896 Zeller Bröring. Vhst. 1545: 7 Pf., 2 Ochs., 9 K., 9 R., 6 Schw.. 20 Schafe; 1669: 3 Pf., 4 K., 5 R., 6 Schw., 39 Schafe. 1545: 3½ Mlt. Einsaat.

4. Surmann, 40 ha groß. 1450 Sundermann, 1545 und 1568 Lübbe Suermann, 1593 Alert Surmann. Um 1450 wurde Johann von Dinklage mit der Stelle belehnt. 1619 eigenhörig an Hugo von Dinklage. Gutsherrliche Gefälle: 2 Mlt. Rg., 2½ Mlt. Haf., 1 Feistschw., 24 ℔ Butter, ferner Eier, Hühner und Spanndienst.

Landesbibliothek Oldenburg

Vhst. 1545: 4 Pf., 2 Ochs., 5 K., 7 R., 5 Schw., 20 Schafe; 1669: 3 Pf., 3 K., 6 R., 2 Schw., 30 Schafe. Monatschatz 1680 1 ℛℯ 10 Schill. 6 ₰. 1545: 4 Mlt. Einsaat.

5. Thole, 32 ha groß. 1545 Joh. Kulink, 1568 Arend Kulink, 1593 Tole Kulink, 1662 Tolen Henrich. Eigenhörig an Burg Dinklage. Gutsherrl. Gefälle 1844: 10 Sch. Rg., 1 Mlt. 8 Sch. Haf., 1 Feistschw., 12 ℔ Butter, 2 Hühner, 60 Eier. Wöchentlicher Spanndienst und jährl. 2 lange Fuhren bei Gras und bei Stroh. 1844 wurde als Entschädigung für das aufgehobene Recht auf Freikauf, Gesindezwangsdienst und Sterbfall eine jährliche Rente von 1 ℛℯ 60 Gr. festgesetzt. Anstatt der unbest. Gewinn- und Auffahrtsgelder wurde der Erbgewinn auf 45 ℛℯ (2/3 für den Gewinn und 1/3 für die Auffahrt), der mahljährige Gew. auf 22 ℛℯ 36 Gr. festgesetzt. Monatschatz in münst. Zeit 1 ℛℯ 21 Schill. – Vhst. 1545: 6 Pf., 2 Ochs., 5 K., 6 R., 10 Schw., 20 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 K., 2 R., 1 Schw., 20 Schafe. 1545: 4 Mlt. Einsaat.

6. Schulte, jetzt Meyer, 40 ha groß, ein Einzelgehöft. 1545 Schulte upn Boeckholte, 1568 Alert Schulte, 1593 Hinrich Schulte, 1777 Schulte am Esche, Johann Temann genannt. Die Stelle war in münst. Zeit ein Pf.-Kotten. Monatschatz 1 ℛℯ; 1777 gutsherrnfrei; am Amth. 55½ Gr. Herbstsch., für die Landesherrsch. Briefe tragen bis Heilen in Calveslage und von hier zurück nach Vechta. Pröv. an den Küst.: das eine Jahr 6 Gr., das andere Jahr 1 Sch. Rg. 1895 ging die Stelle durch Kauf in den Besitz des Joh. Meyer über. Vhst. 1545: 5 Pf., 2 Ochs., 7 K., 9 R., 14 Schw., 30 Schafe; 1669: 3 Pf., 3 K., 4 R., 5 Schw., 36 Schafe. 1545: 2½ Mlt. Einsaat.

Neubauer: Ameskamp, j. Dieker (6 ha), Fröhle, j. Landwehr (6 ha), Köster, j. Müthing (6 ha), Lammers, j. Thöle (5 ha), Kohorst, j. Meyer (5 ha), Thole (5 ha).

Landesbibliothek Oldenburg

V. B. Stukenborg.

Die Bauerschaft besteht aus dem Dorf Stukenborg und dem Gute Varrel. Von den 3 Stukenborger Vollerben (in münst. Zeit Halberben) scheinen Herbers und Johanns, deren Ländereien ehemals durcheiander lagen, durch Teilung einer größeren Stelle entstanden zu sein; Kläne, von dem es 1500 heißt: dat dirde erve is erst besat und gif dit iar noch nit, späteren Ursprungs zu sein. Die Nähe der ehemaligen Festung Vechta hatte zur Folge, daß die Höfe von den kriegführenden Parteien stark heimgesucht wurden. So wurden sie 1626 vom dänischen Kriegsvolke in Asche gelegt. Das zur Bauerschaft gehörende adelige Gut Varrel ist 1801 durch Kauf in bäuerlichen Besitz übergegangen. Eine 1545 genannte Stelle Menke to Varle mit 14 Sch. S., 3 Pf., 2 Ochs., 3 K., 4 R., 9 Schw. ist entweder untergegangen oder in dem Gute Varrel aufgegangen. Die Bauerschaft hatte 1905 25 Wohnhäuser, 28 Haushaltungen, 161 Einwohner.

1. Herbers, jetzt Kühling, 63 ha in der Gemeinde Langförden, 29 ha in der Gemeinde Vechta. 1501 Dirik ton Stukenberge, 1545 Lüdeke ton Stukenberge, 1593 Heinrich Stukenborch, 1609 Hinrich zum Stukenborg, 1680 Georg Stukenborg, 1701 Herbert zum Stukenborg. Die Stelle war eigenhörig an die Landesherrschaft. Lasten: 3 Mlt. Rg., 3 Mlt. Haf., 1 Feistschw., wöchentl. Spanndienst mit 2 Pf.; Pröven an den Pastor: Weihn. 1 Brot und 1 Stück Fleisch, Pfingst. 1 Brot und 12 Eier, Michaelis 1 Brot, 1 Huhn und 1 Sch. Rg. — Monatsch. 1 ℔ 27 Schill. An Gewinngeldern wurden gezahlt 1596 für Heinr. to Stukenborg 40 ℔ und für jeden der Beamten zum Weinkauf 1 ℔, 1733 für die Anerbin Gertrud und ihren Mann Tobias 100 ℔, 1746 für den 2. Mann der Witwe, Tobias Rackhorst, 100 ℔ (unbeschränkt zugelassen, weil aus 1. Ehe keine Kinder vorhanden waren), 1780 für den An-

Landesbibliothek Oldenburg